

Trainingsraum - Fragen und Erfahrungen?

Beitrag von „elena101“ vom 25. Februar 2016 20:28

Liebes Forum,

in den nächsten Wochen soll an unserer Schule eine Konferenz zum Umgang mit "schwierigen"/auffälligen SuS in der 9./10./11. Klasse stattfinden. Ich möchte mich daher etwas vorbereiten. Ich kenne vom Hören/Sagen das Trainingsraumkonzept. Dazu kamen mir noch folgende Fragen:

Wer sitzt in diesem Trainingsraum? Sind das immer Trainingsraumlehrer (ich nehme an Lehrer, die eine Fobi gemacht haben), oder kann man hierfür auch Schulsozialarbeiter oder psychologisches Fachpersonal anfordern?

Wie wird der Bereitschaftsdienst im Trainingsraum vergütet, falls das Lehrer machen?

Viele Grüße,

Elena

Beitrag von „icke“ vom 25. Februar 2016 20:34

Wir hatten dafür extra zwei Sozialpädagoginnen eingestellt, die waren dann wirklich nur in diesem Raum. Hatte den Vorteil von mehr Kontinuität und mehr "Abstand" zu den Schülern.

Beitrag von „svwchris“ vom 25. Februar 2016 20:51

Bei uns hat jeder Lehrer eine Freistunde dafür opfern müssen, dass der Trainingsraum besetzt werden konnte. Wir haben den Raum mittlerweile abgeschafft, da es bei unseren Schülern null Effekt hatte und sich das Verhalten der Schüler auch nicht geändert hat.

Die haben den Bogen 'hingesaut' und immer das aufgeschrieben, was man so als Lehrer hören will. (Ich werde nie wieder den Unterricht stören usw.)

Für die Anschlussgespräche mit dem Schüler hat mir/uns auch meist die Zeit gefehlt.

Ein weiteres Problem war, dass gewisse Kollegen gewisse Schüler mehr oder weniger in jeder

Stunde in dem Raum entsorgt haben.
Kein Material dabei--> Trainingsraum.

Beitrag von „Alexis100“ vom 25. Februar 2016 20:58

Hallo,
wir hatten den Trainingsraum für 2 Jahre. Da hatten sich die Lehrer für eine bestimmte Stunde in einen Plan eingetragen. Zu dieser Zeit musste der Lehrer sich im Zimmer befinden. Eine Ausbildung gab es nicht und es wurde auch nicht vergütet.
Die Schüler kamen mit einem Zettel vom Lehrer mit der Begründung. Der Trainingsraumlehrer sprach mit dem Schüler und beaufsichtigte seine Auszeit. Bei wiederholtem Erscheinen des Schülers gab es dann auch Strafen.
Mittlerweile haben wir den Trainingsraum abgeschafft, weil sich keine Kollegen mehr beteiligt haben und der Trainingsraum nur zu bestimmten Zeiten offen war.
Als gute Alternative finde ich, dass die Schüler am Freitagnachmittag zur Nacharbeit kommen müssen. Das tut den Schülern am meisten weh und jeder Lehrer ist maximal 2 mal pro Jahr als Aufsicht dran.

Beitrag von „Djino“ vom 25. Februar 2016 21:25

Ich kenne eine Schule, die einen "Trainingsraum für Arme" eingerichtet hat. Denn nicht jede Schule ist so "reich", dass sie Sozialpädagogen in ausreichender Anzahl hat oder dass sie Lehrerstunden noch und nöcher in einen solchen Raum investieren kann (oder möchte).

In einem Stundenplan werden mögliche "Trainingsräume" vermerkt. Das sind normale Unterrichtsstunden bei anderen Kollegen, die noch einen Platz im Raum frei haben & diesen als "Auszeit" zur Verfügung stellen. Schüler, die in ihrer regulären Klasse nicht sinnvoll mitarbeiten können, werden aus dem Unterricht hinausgeschickt und bearbeiten ihre Aufgaben dann in einem anderen Unterrichtsraum. Das kann durchaus "peinlich" sein... insbesondere, wenn die Klasse, in die man als Schüler dann hinein muss, deutlich jünger oder älter ist...

Scheint an der Schule zu funktionieren, das Konzept wird von ausreichend vielen Kollegen mitgetragen, die ihre freien Plätze anbieten.

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 25. Februar 2016 22:03

Hallo!

An meiner Oberschule gibt es einen Trainingsraum u der ist dringend notwendig! Schüler die wiederholt den Unterricht so arg stören, dass Unterricht nicht mehr möglich ist, werden dorthin geschickt. Das Verhalten der Schüler ändert sich dadurch nicht, das wird aber auch nicht erwartet. Es geht darum, dass Unterricht für die anderen/ nicht störenden Kids möglich ist!

Ab einer bestimmten Anzahl von TR- Besuchen gibt es eine Konferenz.

Beaufsichtigt wird der TR von unterschiedlichen Leuten: SozPäd und zwei Schulangestellten die eine Art Mädchen für alles sind. Sind jene krank, gehen auch schon mal Lehrer rein. Vergütet wird es nicht.

Eine Fortbildung braucht man sicher nicht. Die Schüler müssen einen Bogen ausfüllen, dürfen in der laufenden Stunde nicht zurück und das wars.

LG

Beitrag von „Shams“ vom 26. Februar 2016 06:03

Bei uns wird der TR von den Lehrkräften beaufsichtigt. 2TR Stunden = 1 U-Std. Wird ganz normal im Stundenplan eingerechnet.

Den hingeschmierten Bogen muss der Lehrer, der den Schüler geschickt hat, unterschreiben. Wenn der Lehrer den Rückkehrplan nicht annimmt, dann bleibt der Schüler noch eine Stunde länger zum nachdenken.

Es geht ja nicht nur darum, dass die störenden Schüler eine Auszeit bekommen, sondern auch darum, dass die anderen die Möglichkeit haben ungestört zu lernen.

Nach drei TR Besuchen im Halbjahr erfolgt ein Gespräch mit den Eltern, Schülern und Schulleiter.

Falls du noch weitere Fragen hast, dann auch gerne per PN

LG

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Februar 2016 06:57



Ich werde keine Revolution anzetteln.

Wir haben auch einen solchen

Raum, aber die "Erkenntnis" der Schüler und Langlebigkeit der Reflexion scheint mir begrenzt.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 26. Februar 2016 16:11

Bei uns sitzt im Trainingsraum eine junge Frau vom BuFDi, täglich fünf Stunden. Ob sie viel zu tun hat oder ob das gut oder schlecht funktioniert, weiß ich nicht, da ich noch niemanden hingeschickt habe. Wie und inwieweit sie dafür qualifiziert wurde, kann ich auch nicht sagen. Ich finde es, wie auch in einem vorausgehenden Post gesagt wurde, gut, dass es jemand vom Unterricht und von der Bewertung Unabhängiges ist und diese Reflexion nicht mit anderen Befindlichkeiten o.ä. vermischt wird. Wenn man dort stundenweise Kollegen reinsetzt, würde ich eher die Gefahr sehen, dass der Trainingsraum wie ein Aufbewahrungs- oder Störer-aus-dem-Unterricht-Raum wird. Meines Erachtens sollte dort jemand mit Erfahrung und "Hintergrund" sitzen.